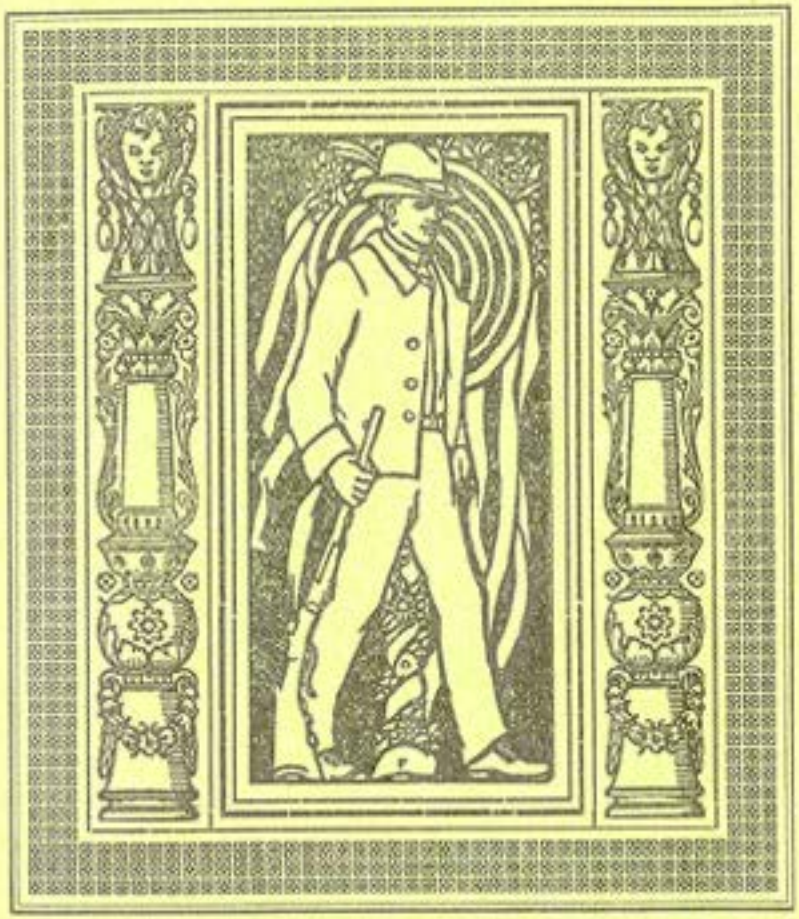
Buchdruckerei
Josef Neyenhaus, Bocholt

1926

58. Schützenfest



St. Georgius-Schützenverein
Bocholt i. Westfalen

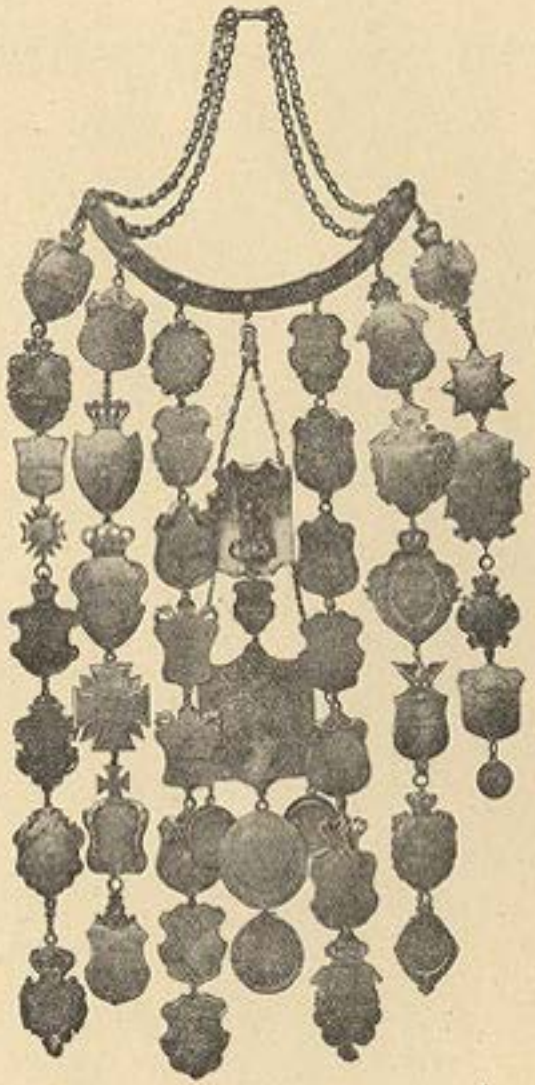
1. 2. und 8. August 1926

Festschrift

zum 58. Schützenfeste

am 1., 2. u. 8. August 1926

St. Georgius-Schützenverein



Zur Geschichte des St. Georgius-Schützenvereins zu Bocholt

Nachdem das Schützenfest im Jahre 1923 gar nicht, und im Jahre 1924 nur in beschränktem Maße gefeiert werden konnte, wurde das Schützenfest im Jahre 1925, das 57. seit Gründung des St. Georgius-Schützenvereins, in der althergebrachten Weise durch Festzüge und Königsschießen am 26. 27. und 28. Juli, mit einer Nachfeier am 2. August, festlich begangen. Eingeleitet wurde das Fest durch ein am Sonntagmorgen 11½ Uhr von dem Musikkorps des II. Batl. des Inft. Regts. 18 aus Münster gegebenes Frühkonzert. Um 3½ Uhr trat das Schützenbataillon unter Führung des Obersten Heinrich Terstegge, des Majors Heinz Tillmann und der Hauptleute Bernhard Arens, Karl Küpper und Gerhard Nierhaus in großer Stärke auf dem Marktplatze an zum Zuge zum Schützenhause, in dessen Anlagen sich bald nach Einzug das bekannte fröhliche Leben und Treiben entwickelte. Um 6 Uhr fand die Ehrung der Jubilare statt. In die Reihe der goldenen Jubilare trat in diesem Jahre Herr Josef Hülskamp ein. Herr Hülskamp hat sich um den Verein in seiner langen Mitgliedschaft große Verdienste erworben, besonders während seiner langen Zugehörigkeit zum Vorstande. Für jedes Schützenfest hat er wie sein Vater für das Königschießen den Vogel geliefert. Ihr silbernes Jubiläum konnten in diesem Jahre die Herren Josef Ellers, Max Friede, Johann Ostendorf, Fritz Schreiber, Johann Terstegge, Heinrich Terstegge begehen. Abends 8½ Uhr war ein großes Gartenkonzert, das leider später unter dem einsetzenden Regen zu leiden hatte. Am Montagmorgen 8½ Uhr rückte das Bataillon vom Marktplatze zur Vogelstange an der Königsmühle aus, woselbst nach dem vom Bürgermeister Brockhoff abgegebenen Ehrenschuß der Stadt Bocholt bald ein heißes Ringen um die Preise und die Königswürde entbrannte. Es holten sich den ersten Preis Herr Karl Hötger den, 2. Herr Willy Geuting, den 3. Herr Hans Reygers, den 4. Herr Paul Becher, den 5. Herr Major Heinz Tillmann. Die Königswürde errang gegen 12 Uhr Herr Aloys Ketteler, der sich als Königin Frau Otto Hülskamp, geb. Biergans erkor. Den Hofstaat bildeten die Damen Frau Aloys Ketteler, Frau Dr. Paul Tangerding, Fräulein Margarethe Beckmann, Fräulein Else van der Nüll, Fräulei Toni Remmen und die Herren Dr. Tangerding, Heinrich Scholten jun., Dr. Tüffers, Karl Fisser, Otto Terstegge. Um 6 Uhr fand die feierliche Inthronisation statt, bei der der Vorsitzende, u. a. auch die Frau unseres Ehrenmitgliedes Herrn Wesemann, Vizepräsident beim Oberpräsidium in Breslau, der leider selbst zu kommen verhindert war, begrüßen konnte. Nach der Festrede

des Vorsitzenden, die mit einem Hoch auf das Vaterland ausklang, erfolgte die Inthronisation des Königspaares und die Dekorierung der besten Schützen. Abends fand der Krönungsball statt. Das gleichzeitig angesetzte Gartenkonzert mußte des Regens wegen leider ausfallen. Am 3. Tage versammelten sich morgens 10 Uhr die Schützen in den Kompagnielagern. Nachmittags 3 Uhr ging unter starker Beteiligung des Schützenbataillon und zweier Musikkapellen der große Umzug durch die Stadt vor sich, der mit einem schneidigen Parademarsch vor dem Königspaare im Schützengarten endigte. Hierauf fand die übliche große Kinderbelustigung statt. Abends war Ball. Das weiter vorgesehene Gartenkonzert mußte wegen des am Abend einsetzenden strömenden Regens wieder ausfallen. War auch das 57. Schützenfest vom Wetter weniger günstig beschieden, so herrschte doch allgemein eine frohe und heitere Stimmung.

Der Kirmesball wurde am 19. Oktober in althergebrachter Weise gefeiert. Reiche Abwechselung boten den zahlreich erschienenen Mitgliedern die von dem rührigen Vergnügungsausschuß veranstalteten Abende „Wiener Praterleben" am 15. November und „Bunter Abend" am 8. Dezember. Eine närrische Sitzung wurde am 24. Januar unter Leitung des Herrn Johann Valk als Prinz Karneval veranstaltet. Der Fastnachtsball mit Prämierung der besten Damen- und Herrenmasken fand am 15. Februar statt. Ein Gartenkonzert am Nachmittag mit anschließendem Tanzkränzchen am Abend brachte der 13. Mai. Außerdem fanden verschiedene kleinere Konzerte statt. Die in den letzten Wochen bei günstigem Wetter des Sonntags auf der Terrasse abgehaltenen Konzerte einer vorzüglichen Künstlerkapelle aus Essen fanden einen guten Zuspruch der Mitglieder. Die Konzerte sollen auch in Zukunft beibehalten werden. Ihr Besuch kann nur empfohlen werden.

Im vergangenen Jahre wurden 200 neue Rohrstühle, 300 neue Gartenstühle, sowie 30 neue Tische angeschafft. Ferner wurden eine Eismaschine und im Weinkeller neue Flaschengestelle aufgestellt. Die Heizungsanlage mußte einer gründlichen Instandsetzung unterzogen werden. Für die Weinkommission, deren aufopferungsvolle und selbstlose Arbeit auch an dieser Stelle anerkannt sei, wurde ein Büroraum eingerichtet. Im Januar wurde, zunächst mietweise, ein Billard im oberen Saale aufgestellt. Die Inanspruchnahme war so stark, daß aus Mitgliederkreisen der Wunsch nach einem zweiten Billard ausgesprochen wurde. Dieses fand im März Aufstellung. Um die Geselligkeit weiter zu heben, wurden noch verschiedene Spiele, wie Schach, Dame, Mühle, Mahjong angeschafft. In der Mitgliederversammlung vom 21. Mai wurde einstimmig beschlossen, das an den Schützengarten grenzende Grundstück des Herrn H. Scholten in Größe von 44,4 Ruten zum Preise von Mk. 5.000 käuflich zu erwerben. Für die Tanzmusik wurde ein Klavier angeschafft.

Der große Saal wurde im Jahre 1925 33 mal an andere Vereine und Körperschaften vergeben, der kleine Saal einschließlich der Stadtverordneten-Sitzungen rund 100 mal.

Die Mitgliederzahl betrug Ende 1925 630 Herren, 77 Damen und 7 besuchende Mitglieder und ist nur um wenige Ziffern von der Höchstzahl entfernt. Gegenüber der Zahl von 465 wirklichen Mitgliedern (ohne Damen) am Anfange des Jahres 1914 zeigt der Mitgliederbestand, daß der Verein sich auch in den schwersten Zeiten als lebensfähig erwiesen hat. Wir dürfen uns daher der Hoffnung hingeben, daß er auch in einer besseren Zukunft, die einmal kommen muß, wenn jeder Deutsche seine Pflicht tut, in der Lage sein wird, seine Aufgabe, die er sich gesetzt hat, zu erfüllen: durch Geselligkeit Eintracht und Gemeinsinn zu fördern.

Aus der Vergangenheit des St. Georgius-Schützenvereins

Vor 490 Jahren (1436) zogen am 17. und 25. Juni die sämtlichen Schützen Bocholt's während der Fehde zwischen dem Herzog von Cleve und dem Bischof von Münster vor das von den Clevischen besetzte Städtchen Werth.

Zwischen dem 15. und 20. Juli waren wieder Feinde in der Feldmark Bocholt. Die Schützen hatten mit ihnen ein Gefecht bei Efing. Ferner werden erwähnt Auszüge der Schützen, der Bürger und der Rawers Flucht und anderer nach Hamminkeln, der Bocholter Mannschaft nach Werth, wo man den „Deich" (den dyck ten Werde) verbrannte, eine nächtliche Expedition der Schützen nach Büngem und ein Zug nach Ringenberg, wo gebrannt wurde. Das Jahr 1436 war für Bocholt ein sehr kriegerisches. (Reigers, Geschichte der Stadt Bocholt Seite 565).

1856. Josef Hülskamp lieferte das Zelt und den Vogel für 100 Thaler.
König Johann Riepenhoff.
Königin Frau Laurenz Ellering geb. Wolbring.
Oberst Hermann Boytink.
Major August Schwartz.

1866. Wegen des Krieges kein Schützenfest.

1876. König Gerhard Lehrich.
Königin Frl. Emma Drießen.
Oberst Heinrich Beckmann.
Major Werner Schwartz.

1886. König Franz Wiethold.
Königin Frau Wwe. Messing geb. Tacke.
Oberst Clemens Forstmann.
Major Wilhelm Reygers.
Das Schützenbataillon beteiligte sich an dem Einzug des Bischofs von Münster in die Stadt Bocholt.

1896. König Semrau.
Königin Frl. Elisabeth Steiner spätere Frau Buntkirchen.
Oberst Clemens Forstmann.
Major Josef Deipenbrock.
Im Schützenzug führte Herr Emil Fehlings einen Reiterzug an.

1901. König Franz Speckelbrinck.
Königin Frau H. Wolbrink geb. Halkemeyer.
Oberst Clemens Forstmann.
Major Eugen Ahlers.

1906. König Johann Vallee.
Königin Frl. Theodora Langenhoff jetzige Frau Rektor Kamp.
Oberst August Schulte-Wermeling.
Major Heinrich Terstegge.

Verzeichnis der Jubilare des St. Georgius-Schützenvereins

Ehrenmitglieder des Vereins sind die Herren:

Heinrich Scholten sen., Mitglied des Vereins seit 65 Jahren
Oberregierungsrat **Wesemann**, Vizepräsident beim Oberpräsidium zu Breslau, vormals Bürgermeister der Stadt Bocholt v. 1909 – 1921

Ihr goldenes Jubiläum als Mitglieder des Schützeevereins haben gefeiert:

Josef Hülskamp
Aloys Mayland
Georg Messing
Johann Onstein
Heymann Ostberg
Josef Tangerding sen.
Eduard Westerhoff
Franz Wiethold

In die Reihe der silbernen Jubilare sind in diesem Jahre eingetreten die Herren:

Fritz Albrecht jun.
Josef Elsinghorst
Franz Langer
Ludwig Meyermann
Paul Scholten
Edmund Wegmann

Die Gesamtzahl der silbernen Jubilare beträgt heute noch 118.

Mitglieder des Vorstandes

1. Theodor Schwartz, Vorsitzender
2. Heinrich Hesselbein, stellvertr. Vorsitzender
3. Karl Ketteler, Schriftführer
4. Fritz Albrecht jr., stellvertr. Schriftführer
5. August Schlüter, I. Rechnungsführer
6. Constantin Terstegge jr., II. Rechnungsführer
7. Bernhard Arens
8. Bernhard Becking
9. Karl Hötger
10. Rudolf Kraft
11. Johann Leiting
12. Louis Meyermann
13. Josef Onstein
14. Heinrich Scholten jr.
15. Peter Wiese
16. Hubert Ebbert, als Oberst
17. Heinz Tillmann, als Major

Abzeichen des Vorstandes: schwarz-weiß-grüne Rosette
Ballordner: Herren Arens, Kraft, Meyermann, Onstein

Bataillons-Kommando und Offizierkorps

Hubert Ebbert, Oberst
Heinz Tillmann, Major
Josef Temming, Adjudant
Otto Sehlings, Adjudant
Paul Osper, Fahnenoffizier
Paul Becher, Fahnenoffizier
Karl Wendholt, Fahnenoffizier
Wilhelm Scherer, Fahnenoffizier der Landwehr
Wilhelm van Oopen, Fahnenoffizier der Landwehr
Hermann Deckers, Fahnenoffizier der Landwehr

1. Kompagnie

Paul Tacke, Hauptmann
Wilhelm Behnen, Oberleutnant
Heinrich Biergans, Ober-Zahlmeister
Johann Geuting, Feldwebel

2. Kompagnie

Karl Küpper, Hauptmann
Peter Höver, Oberleutnant
Heinrich Wendholt, Leutnant
Hans Reuß, Leutnant
Josef Weißing, Feldwebel
Anton Weißing, Zahlmeister

Landwehr-Kompagnie

Franz Bessling, Hauptmann
Heinrich Hulsinkveld, Oberleutnant
Fritz Albrecht sen., Ober-Zahlmeister
August Walter, Feldwebel

Fest-Ordnung

Sonntag, den 1. August 1926

Vormittags 11 Uhr: Frühkonzert.
Nachmittags 2½ Uhr: Generalmarsch.
Nachmittags 3½ Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatze. — Zug zum Schützenhause. — Gartenkonzert. — Verlosung der Schießnummern.
Nachmittags 5 Uhr: Ehrung der Jubilare.
Abends 7½ Uhr: Rückmarsch zum Marktplatze.
Abends 8½ Uhr: Gartenkonzert und Tanzkränzchen.
1½ Uhr: Kehraus mit Musik.

Montag, den 2. August 1926

Vormittags 8½ Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatze. Zug zum Schießplatze.
Vormittags 9 Uhr: Beginn des Vogelschießens. — Konzert auf dem Schießplatze. — Nach dem Königsschuß Zug zum Schützenhause.
Mittags 12½ Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Nachmittags 3 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatze. — Empfang des Königs und der Königin. — Großer Umzug durch die Stadt. — Zug zum Schützenhause.
Nachmittags 4½ Uhr: Feierliche Inthronisation des Königs. — Krönung des Königspaares. — Dekorierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Parade. — Festlicher Umzug des Hofes. — Huldigungspolonaise. — Gartenkonzert.
Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Abends 8½ Uhr: Krönungsball und Konzert.
2½ Uhr: Kehraus mit Musik.

Sonntag, den 8. August 1926

Nachmittags 4 Uhr: Konzert. — Kinderbelustigung.
Abends 8½ Uhr: Festball und Konzert.

Besondere Bestimmungen

1. Jedes Vereinsmitglied, welches das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, ist verpflichtet, die Züge an den Schützenfesttagen mitzumachen. Wer ohne Genehmigung der Prüfungskommission an den Umzügen nicht teilnimmt, ist vom Schützenfeste ausgeschlossen.
2. Die Vereinsmitglieder **haben dem Vorstande auf Verlangen die Mitgliedskarte** (Quittung über den zuletzt geleisteten Beitrag) **vorzuzeigen**, die **Fremden** ihre Eintrittskarten **sichtbar** zu tragen.
3. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung den Bestimmungen des Vorstandes zu fügen. Beschwerden irgend welcher Art sind an ein Mitglied des Vorstandes zu richten.
4. Der Zutritt ist **nicht** gestattet:
   a) Den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Bocholts, die keine Mitglieder sind.
   b) Söhnen von Mitgliedern, welche 18 Jahre alt und nicht Vereinsmitglieder sind, jedoch in Bocholt wohnen.
   c) Damen und Herren, welche länger als 4 Wochen hier wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind.
5. Kinder haben nur in Begleitung und unter Obhut ihrer Angehörigen Zutritt.
6. Das Mitbringen von Hunden ist verboten.
7. Zu dem am Montagnachmittag im Saale stattfindenden Festakte haben Kinder unter 10 Jahren keinen Zutritt. Der Besuch der Kompagnielagern ist Kindern streng verboten.
8. Das Eintrittsgeld für auswärtige bei Mitgliedern zu Besuch weilende Fremde beträgt für die zwei Tage Mk. 3.—, für den einzelnen Tag Mk. 2.—. Für die Nachteier Mk. 1.—. Familienangehörige, die ihren Wohnsitz nicht mehr in Bocholt haben, gelten als Fremde.
9. **Zu den Bällen haben nur Damen und Herren über 18 Jahren Zutritt.** Den Anordnungen der Ballordner hat jeder Tanzende Folge zu leisten. Herren in **dunklem** Anzug, möglichst Frack oder Gehrock, Offiziere in Uniform.
10. **Belegte Plätze, die nicht ½ Stunde nach dem officiellen Beginn der Festlichkeit besetzt sind, gelten als unbelegt.** Tische gelten nur dann als belegt, wenn wenigstens 2 Erwachsene daran Platz genommen haben.
11. Mäntel und Hüte dürfen nicht mit in den Saal genommen werden.

Bataillons-Befehl

Es treten an:

Am Sonntag, nachmittags 3 Uhr:

die 1. Kompagnie Ostermarkt,
die 2. Kompagnie Kaiser Franz-Josef-Platz,
die Landwehr Kaiser Franz-Josef-Platz,
das Bataillon nachmittags 3½ Uhr auf dem Marktplatze. Von dort Zug durch die Ravardi-, Nobel-, Nord-, Neu-, Kaiser-Wilhelm-Straße zum Schützenhause
Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Abends 7½ Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Am Montag, vormittags 8½ Uhr:

Antreten auf dem Marktplatze. Zug: König-, Münster-, Bismarck-Straße zum Schießplatze.
Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.
Vom Schießplatze zum Schützenhause: Königskompagnie an der Spitze.

12½ Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten auf dem Marktplatze. Zug: Ravardi-, Nobel-, Nord-, Niederbruch-, Schoneberg-, Ostmauer-, Oster-, Neu-, Kaiser-Wilhelm-Str. zum Schützenhofe.
Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.
Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunklem Anzug, dunklem Hute, mit Patronentasche und Gewehr.

Das Tragen von Strohhüten ist nicht gestattet.

Das Bataillons-Kommando.

Die besten Schützen waren:

Herr ..... 1. Preis
" ..... 2. "
" ..... 3. "

König: Herr .....

Königin: Fr. .....

Hofdamen: Fr. .....

Zeremonienmeister und Thronherren:

Militär-Konzert

Ausgeführt vom Musikkorps des II. Batl. Inf.-Regt. Nr. 18 Münster.
Musikdirektor K. Lehmann.

Sonntag, den 1. August, nachmittags.

I. Teil

1. „Schützenmarsch" . . . . . Werner
2. Ouvertüre zur Op. „Rosamunde" . . . . Schubert
3. Melodien a. d. Op. „Die verkaufte Braut" . . Smetana
4. „Slavische Rhapsodie" . . . . . Friedemann
5. „Eine Episode aus dem Jägerleben", Charakterstück, Reckling

II. Teil

6. Fantasie a. d. Op. „Aida" . . . . . Verdi
7. „Streifzug durch Johann Straußsche Operetten" . Schlögel
8. „Vineta Glocken" Valse boston . . Lindsay Theimer
9a. „Für Dich", Stimmungslied . . . . . Benatzky
9b. „Kinderlieder-Potpourri" . . . . . Robrecht
10. „Soldatenlieder", Potpourri . . . . Hannemann

Abends.

I. Teil

1. „Halloren Marsch" (mit Benutzung zweier Marschmelodien der Halloren) . . . . Raempfert
2. „Fridericiana", Ouverture im Stile der Zeit Friedr. d. Großen . . . . . Zimmer
3. „Mozartiana", Themen a. W. A. Mozart Werken . Kling
4. Fantasie a. d. Op. „Die Meistersinger von Nürnberg" Wagner
5. „Ungarische Rhapsodie Nr. 2 . . . . . Liszt

II. Teil

6. Ouvertüre z. Op. „Mignon" . . . . . Thomas
7. Themen a. d. Op. „Der Bajazzo" . . Leoncavallo
8a. Marsch der Landsknechte und Trinklied aus dem 15. Jahrh. . . . . Schreck
8b. „Der alte Berner Landsknechtsmarsch" . . Schmeling
9. „Lotosblumen", Walzer . . . . . Ohlsen
10. „O, Deutschland hoch in Ehren"! Potpourri über vaterländische Weisen . . . Lindemann

Montag, den 2. August, nachmittags.

I. Teil

1. „Rückkehr der Fahnenkompagnie", Marsch . . Blon
2. Ouvertüre z. Op. „Das Glöckchen des Eremiten" . Maillart
3. „Hüons Zauberhorn", Fantasie a. d. Op. „Oberon" Weber
4. „Herrgott am blühenden Nectarstrand" (Lied für Tromba Solo) . . . . . May
5. Schützenlieder", Potpourri . . . . . Loßner

II. Teil

6. „Am Rhein", Fantasie über Rheinlieder . Hannemann
7. „Soldatenleben", Charakterstück . . . . Kéler-Béla
8. „Poranek", Valse boston . . . . . Lindsay
9. „Strauß-Millöcker Suppé", Wiener Operettenkranz Ziehrer
10. „Freut Euch des Lebens", Potpourri . . . Linke

Abends.

I. Teil

1. „Fackeltanz" über Themen aus R. Wagner's: „Die Meistersinger von Nürnberg" . . . Eckert
2. Ouvertüre z. Op. „Oberon" . . . . . Weber
3. Fantasie a. d. Op. „Der Freischütz" . . . Weber
4. Holzschuhtanz a. d. Op. „Czaar und Zimmermann" Lortzing
5. „Rhapsodie nach ungarischen Nationalmelodien" . Reindel

II. Teil

6. „Wolgazigeuner", Slavische Ouvertüre . . . Spialek
7. Themen a. d. Op. „Der fliegende Holländer" . Wagner
8a. „Inez", Argentinisches Ständchen . . . Lindsay
8b. „Glückliche Stunden", Amerik. Shimmy Serenade Platen
9. „Der Liebe Freud' und Leid". Lyrischer Walzer . Lindsay
10. „Der Militärmarsch" von seinen Anfängen bis auf unsere Zeit . . . . . Boettge

---

1.) Fanfaren der Feldtrompeter und Heerpauken a. d. Mittelalter. 2.) Marsch der Landsknechte (1462). 3.) Fanfare der Reiterei a. d. 16. Jahrhundert. 4.) Marsch der Querpfeifer a. d. 16. Jahrhundert. 5.) Geusen-Lied, Marsch a. d. Jahre (1582) 6.) Marsch der finnländischen Reiterei a. d. 30jähr. Kriege. 7.) Fanfare der Oppenheimer Reiter a. d. 30jähr. Kriege (1637). 8.) Prinz Eugen n. d. ältesten Aufzeichnung (1719). 9.) Alter Zapfenstreich. Anfang d. 18. Jahrhunderts. 10.) Coburger Marsch (gesp. beim Einzug des Fürsten Josias in Coburg 1761). 11.) Der alte Dessauer (Älteste Aufzeichnung 1676–1747). 12.) Der Hohenfriedberger Marsch (1745). 13.) Laudon-Marsch a. d. 7jähr. Kriege (1756). 14.) Marsch von Friedr. dem Großen (1712–1786). 15.) Pariser Einzugs-Marsch (1814). 16.) Standarten-Fanfare der preuß. Garde du Corps. 17.) Radetzky-Marsch (1848). 18.) Düppeler Schanzen Marsch (1864). 19.) Die Wacht am Rhein. 20.) Präsentier-Marsch der I. Matrosendivision. 21.) Friedericus-Rex (Armee-Marsch Nr. 198.)

Konzert

Ausgeführt von der Vereinigung ehemaliger Militärmusiker, Duisburg
Leitung: Musikdirektor Georg Träbert.

Sonntag, den 8. August, nachmittags.

1. Nibelungen-Marsch . . . . . Wagner
2. Ouvertüre z. Op. „Orpheus in der Unterwelt" . Offenbach
3. Paraphrase „Grüße an die Heimat" . . . Nehl
4. Walzer „Die Hydropathen" . . . . . Gmigl

5. Marsch „Die Regimentskinder" . . . . . Fucik
6. Fackeltanz B-dur . . . . . Meyerbeer
7. Lied: „An der Weser" . . . . . Pressel
8. Vaterländisches Potpourri „Deutschlands Erhebung" Riccius

9. Ouvertüre „Banditenstreiche" . . . . . Suppé
10. Steuermannslied und Matrosenchor . . . Wagner
11. Fantasie über Verdi's „Traviata" . . . Schreiner
12. 2 Märsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken Heurion

Abends.

1. Marsch „Treu deutsch" . . . . . Blankenburg
2. Ouvertüre z. Op. „Berlin wie es weint und lacht" Conradi
3. Lied: „Das Herz am Rhein" . . . . . Hill
4. Walzer „Mein Traum" . . . . . Waldteufel

5. Armee-Marsch Nr. 7. (I. Bttl. Garde) . . . . . .
6. Ouvertüre z. Op „Dichter und Bauer" . . . Suppé
7. Paraphrase „Aus der Jugendzeit" . . . Friedemann
8. Potpourri „Rheinischer Sang" . . . . Hannemann

9. Jubel-Ouvertüre . . . . . Bach
10. Militärisches Tonbild „Soldatenleben" . . . Kéler-Béla
11. Walzer „Carmen-Sylva" . . . . . Ivanovici
12. Studentenlieder-Potpourri . . . . . Kohlmann

Schützenfest

Weise: Ich schieß den Hirsch.

Der Nebel weicht, die Sonn erwacht
Ein Glänzen fern und nah;
Reveille tönt, der Böller kracht
Das Schützenfest ist da!
Das Fest, das Bürgerfröhlichkeit
Entzündet allerwärts,
Von neuem heller Jubel dringt
In jedes Schützenherz

In grauer Vorzeit hielt der Schütz
In Flur und Feld die Wacht,
Zog für die Vaterstadt das Schwert
Und brach der Feinde Macht;
Im Frieden kämpft der Schütze stets
Für Bürgerstolz und Sinn,
Gibt gern für Herd und Vaterland
Auch heut sein Bestes hin.

Im eignen Heim, im Schützenzelt
Nach Werkeltages Müh
Da findet jeder Bürgersmann
Des Lebens Poesie.
Ein frohes Wort, ein frischer Trunk,
Ein fröhlich Lied schallt drein.
So wars, so ists, so soll es stets
Im Schützenzelte sein.

Faj.

Schützentreue

Melodie: Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren.

Um Sommersonnenwende
Kommt stets ein Fest in Sicht,
Von dem in unserm Städtchen
Man mit Begeistrung spricht.
Die Herzen schlagen höher
Dem Jüngling und der Maid;
Dran merkest Du,
Sie ist nicht fern,
Des Jahres schönste Zeit:
Refrain:
Ich hab mein Herz im Schützenhaus verloren
Und freu mich stets auf Schützenfest.
St. Georg hab ich Treue einst geschworen,
An schwarz-weiß-grün da halt seitdem ich fest.
Und wirst ein Schütze Du mit 18 Jahren,
Wird fest die Hand, und sicher wird Dein Blick.
Du denkst der frohen Zeit, die Du gefahren
Im Jugendland, stets gern zurück.

Und führt dem Präsidenten
Der Oberst und Major
Die alten sturmerprobten
Drei Kompagnien vor,
Dann huschen Sonnenstrahlen
Wohl über sein Gesicht.
Mit hellem Aug'
Schaut er uns an,
Wenn stolz er zu uns spricht:
Refrain:

Wenn dann der Rundbau strahlet
Im hellsten Lichterglanz,
Rückt an im vollsten Wichse
Das Lieschen mit dem Hans.
Wenn sie die Glieder wiegen
Beim Tanz in Fröhlichkeit,
Dann fühlest Du,
Jetzt ist sie da
Des Jahres schönste Zeit:
Refrain:

Faj.

„Mit Ihr"

nach der Melodie: „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft."
aus der Revue „Für Dich"

„Laßt uns genießen —
Uns garnichts verdrießen!
Wollen froh und heiter uns zeigen."
So sprach wohl der Papa,
Zu seiner Frau Mama,
Auf, auf zum fröhlichen Treiben.
Nach lustiger Weise,
Woll'n dreh'n uns im Kreise,
Es ist doch heut' Schützenfest!
Und drauf die Frau Mama,
Sie tanzt mit dem Papa,
Wie ist das so schön gewesst.
Refrain:
Mit ihr, — mit ihr, geht er zum Schützenball
Mit ihr, — mit ihr, tanzt er auf jeden Fall
Mit ihr, — mit ihr, da tanzt er immerzu
Und spielt die Musik dann „Kehraus"
Dann geht's — nach Haus.

Nur nicht so eilig —
Man muß doch zeitweilig,
Mal seh'n ob auch hier oder dort.
Sich keiner gewogen
Und sieht sich gezogen,
Nach einem gastlichen Ort.
Es ist nun mal Brauch,
So dachte nun auch,
Das Lieschen mit ihrem Schatz.
Als wenn sie's gerochen,
Es gab Kaffeekochen,
Ein fröhlicher Kaffeeklatsch,
Refrain:
Mit ihr, — mit ihr, die Kaffeemühl' er dreht,
Mit ihr, — mit ihr, ei wie die Zeit vergeht.
Mit ihr, — mit ihr, wer hätte das gedacht
Und drauf hat Lieschen er's gelobt,
Sie sind — „verlobt"!

Aney.

Träller-Marsch

Wohl schön'res gibts nicht auf der Erden
Als Schütze und Jäger zu sein;
Geliebt von den Mädchen zu werden,
Und kosen beim feurigen Wein.
Tra la la la usw.

Ich war auf die Pürsch wohl gezogen,
Die Büchs und das Hifthorn zur Seit',
Hubertus, der war mir gewogen,
O herrliche Jägerfreud'.
Tra la la la usw.

Da gingen im Sonnensegen
Drei lachende Mädel vorbei
Dem Frühlingsmorgen entgegen
Und trällerten alle drei.
Tra la la la usw.

Die erste, ein Kind jung an Jahren
Ließ gern ich vorüber nicht gehn;
Die zweite mit goldblonden Haaren
Erschien mir nicht minder schön.
Tra la la la usw.

Oder sollte ich küssen die kleine,
So jugendfrisch wie der Mai?
Ich wurde nicht schlüssig für eine,
Drum küßt ich sie alle drei.
Tra la la la usw.

Speisen-Karte

Vorspeisen.

Königin-Pastete	Mk. 1.—
Ragout-fin	„ 0.80
Beefsteak Tartar mit Ei, Butter und Brot	„ 1.25
Schwedenplatte	„ 2.—
Russische Eier	„ 0.80
Krabben-Majonaise	„ 0.80
Salm in Majonaise	„ 1.—
Hummer in Majonaise	„ 2.50

Warme Speisen.

Bouillon	„ 0.25
Bouillon mit Ei	„ 0.40
Junger Hahn mit Kompott	„ 2.50
Rheinsalm mit Butter	„ 2.50
Spargel mit Schinken	„ 2.20
Schützenhausplatte	„ 2.—
Holsteinschnitzel	„ 2.20
Wienerschnitzel	„ 1.80
Filet a la Meyer	„ 1.80
Rumpsteak	„ 1.50
Schweinekotelet	„ 1.50
3 Spiegeleier mit Salat und Bratkartoffeln	„ 1.20
Beines Würstchen	„ 0.70

Wein-Karte

Rheinweine

		R.-Mk.
1.	1924er Gaubickelheimer	1.—
2.	1923er Elsheimer Großer Berg	1.50
3.	1924er Oppenheimer Saar	2.50
4.	1920er Nierfteiner Weißenberg	3 50
5.	1920er Bacharacher Posten Riesling, Spätlese	7.—

Moselweine

6.	1924er Bremmer	1.—
7.	1922er Trittenheimer Neuberg	1.30
8.	1924er Maringer Rosenberg	1.75
9.	1921er Wintringer Selsberg	2.—
10.	1922er Wiltinger Kupp	2.20
11.	1920er Graacher Bistum	7 —

Frankenwein (in Boxbeuteln)

12.	1923er Hammelburger Eschenthal	1.70

Rot- und Südweine

13.	1923er Oberingelheimer	1.60
14.	1921er Beauxrives (Bordeaux)	1.60
15.	1923er Macon (Burgunder)	3.—
16.	Taragona	2.50
17.	Malaga	3.—
18.	Sherry	3.50
19.	Portwein	4.—
20.	1921er Haut Sauternes	4.—

Schaumweine

21.	Peter Böller Gold (Obstsekt)	2.50
22.	Deinhard Hausmarke	6.—
23.	Schultz Grünlack	6.50
24.	Deinhard Kabinett	7.—
25.	Deinhard Hochgewächs	8.50

So möge es stets bleiben
In unsrer Kompagnie
Die Sorgen uns vertreiben
Des Tages Last und Müh
Ihr Schützen Mann für Mann
Stoßt freudig alle an
Laßt uns fröhlich sein
Stimmet alle ein
Daß es hör ein jedermann:
Refrain:

Rabattenlied

Mel.: Ich schieß den Hirsch im wilden Forst.

„Ach, wenn's doch bald recht dunkel wär'!"
Die Liesel sprach zum Franz.
„Sonst war der Mond verborgen sehr.
Doch heut' scheint er grad' ganz!"
„Das macht gar nichts, mein liebes Kind!
Nun komm, wir gehen schnell
Dahin wo die Rabatten sind,
Denn, da ist's nicht mehr hell!"

Nun stehen sie und horchen fein
Und sind gar sehr gespannt,
Ob sie auch wirklich sind allein,
Ob keiner sie erkannt.
Er drückt das Händchen ihr gar fein
Und küßt sie auf den Mund.
„Ach daß wir glücklich sind allein
In dieser sel'gen Stund'!"

Doch plötzlich wie das Unglück will,
Und keiner hält es auf:
Der Vater stört jetzt das Idyll,
Und zornig braust er auf.
„Ach Vater doch, vergib mir ganz!"
Und bitter weinte sie;
„Es war doch wirklich nur der Franz
Der zweiten Kompagnie!"

Der Vater lacht verständnisvoll
Und denkt in seinem Sinn:
„Auch ich war früher liebestoll,
Drum, Kinder, nehmt euch hin!
Auch ich, der alte Landwehrmann,
War besser nicht als sie,
Und drum, ihr Sünder stoßet an:
Hoch! hoch! die Kompagnie!"

Schützenfest 1926

Lieder der 2. Kompagnie

Träller-Marsch

Wohl schön'res gibts nicht auf der Erden
Als Schütze und Jäger zu sein;
Geliebt von den Mädchen zu werden,
Und kosen beim feurigen Wein.
Tra la la la usw.

Ich war auf die Pürsch wohl gezogen,
Die Büchs und das Hifthorn zur Seit',
Hubertus, der war mir gewogen,
O herrliche Jägerfreud'.
Tra la la la usw.

Da gingen im Sonnensegen
Drei lachende Mädel vorbei
Dem Frühlingsmorgen entgegen
Und trällerten alle drei.
Tra la la la usw.

Die erste, ein Kind jung an Jahren
Ließ gern ich vorüber nicht gehn;
Die zweite mit goldblonden Haaren
Erschien mir nicht minder schön.
Tra la la la usw.

Oder sollte ich küssen die kleine,
So jugendfrisch wie der Mai?
Ich wurde nicht schlüssig für eine,
Drum küßt ich sie alle drei.
Tra la la la usw.

Lied Nr. 2

Mel.: Wie wunderschön ist Gotteswelt.
Kaisermarsch von Kano.

Wenn ernst und schwer auch jetzt die Zeit
Kopf hoch und nicht verzagt
Und öffnet Eure Herzen weit
Und grad jetzt frisch getagt
Denn wer den Kopf nicht aufrecht hält
Der ist ein armer Wicht
Wenn auch die Welt in Scherben fällt
Den Mut verlieren wir nicht.

Drum feiern wir nach altem Brauch
Heut' unser Schützenfest
Und dauert's nur zwei Tage auch
Stoßt an und trinket Rest
Laßt Sorg' und Kummer all zu Haus
Stimmt an die Melodie
Und stark durch unser Lager braus
Ein Hoch der Kompagnie.

Und wenn die Festesfreud vorbei
Frischauf fest angefaßt
Dann trägt sich noch einmal so frei
Des Tages Arbeitslast
So ist es schon seit hundert Jahr
Der Schützengilde Brauch
Daß Frohsinn dort zu Hause zwar
Doch ernste Arbeit auch.

Lied Nr. 3

Mel.: Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren.

Was tönt heut durch die Straßen
Die stramme Marschmusik
Die Schützen ziehn in Massen
Vorbei mit frohem Blick
Mit forschem festen Schritt
Selbst die Landwehr sie zieht mit
Und dann kommet Sie und dann kommet sie
Die zweite Kompagnie.

Refrain:

Und es schmettern die Fanfaren
Schützenfest ist wieder da
Unser Lieblingsfest seit Jahren
Hurra, hurra, hurra, hurra
Drum ihr Brüder hebet auf die Gläser
Füllet Sie vollauf bis an den Rand
Hoch, hoch es möge vielmals leben
Unser liebes deutsches Vaterland.

Gleich hinter der Musike
Auf einem hohen Roß
Mit hellem frohen Blicke
Umgeben von dem Troß
Da ist der Herr Major
Er leitet stolz das Korps
Der so manches Jahr
Unser Führer war
Er lebe dreimal hoch.

Refrain:

Und dann die jungen Schützen
Geschultert das Gewehr
Mit buntgeschmückten Mützen
Maschieren Sie daher
Manch Mägdlein ist entzückt
Wenn es sie so erblickt
Wenn sie stolz und kühn
So durchs Städtchen ziehn
Und gar manche hält mit Schritt.

Refrain:

Und nach des Marsches Hitze
Wenn's weggetreten heißt
Bei frohem Scherz und Witze
Manch voller Humpen kreißt
Ja das ist die rechte Weis'
Dann bindet sich unser Kreis
Manche frohe Stund
Tuet davon Kund
Manch Lied erschallt zum Preis.

Refrain:

Auch unsre holden Schönen
Sind dann erschienen hier
Sie lassen sich nicht nehmen
Sie halten zum Panier
In alter deutscher Treu
Ja der zweiten stehen sie bei
Daß es bleib stets so
Laßt uns singen froh
Stimmet an die Melodei:

Refrain: